

Frust mit Microsoft

„Nomen est Omen“. Nicht Minisoftware, nee, Mikrosoft-Ware! Man sollte immer daran denken!

Irgendwo muss man ja mal seinen Frust mit diesem gebastelten Betriebssystem loswerden. Hier die Fälle aus letzter Zeit:

1) Update deaktiviert Computerschutz

Plötzlich war meine Soundkarte abgestellt, kein Ton kam aus dem Lautsprecher. Das Update hatte die Soundkarte einfach deaktiviert. Weil ich aber noch ein 10 Tage altes Image hatte, spielte ich das zurück. Und danach lief wieder alles wie gewohnt. Doch einige Tage später zeigte sich wieder ein rotes Kreuz im Lautsprechersymbol ganz unten rechts. WIN 10 hatte sich das Update nochmal geholt. Und nun ärgerte ich mich wieder darüber, dass dabei auch der Computerschutz komplett deaktiviert wurde. Kein Laufwerk wurde gesichert, der Speicherplatz auf Null gestellt und alle Wiederaufsetzpunkte wurden gelöscht. Eine Systemwiederherstellung war somit nicht möglich. Also bemühte ich mich beim Hersteller einen passenden Treiber zu finden. Zum Glück bot Realtek ein aktuelles Paket an und ich installierte es. Jetzt ging wieder alles zu meiner Zufriedenheit.

Hat hier Microsoft nach Zertifikaten gesucht? Und den bisherigen Treiber nicht mehr akzeptiert? Alles Maßnahmen zur Sicherheit des Kunden, so argumentieren die Leute aus Redmond ja stets bei solchen „Verbesserungen“. Ich aber vermute, dass man an der Zertifizierung ganz ordentlich verdient.

2) USB3-Hub

Weil die zwei USB3-Anschlüsse auf der Rückseite des PCs mir nicht genügten, kaufte ich einen Hub mit zusätzlichen Buchsen. Als ich einen USB3-Stick anschloss, konnte ich etwa eine Minute lang Dateien auf den Stick ziehen, danach war Schluss! WIN 10 erkannten den Hub nicht mehr. Wenn man das Gerät im Gerätemanager deinstallierte, konnte man den Vorgang wiederholen. Allerdings ist der Hub auch nur bis WIN 7 spezifiziert. Unter WIN 8.1 wird der Hub erkannt und läuft problemlos. Eine Frage an den Lieferanten wurde so beantwortet, dass ja eine Teil, das für USB3 spezifiziert ist, auch immer betriebsfähig sein sollte. Sein Unverständnis hilft mir nicht weiter.

3) Transceiver von Yaesu: FTDX 3000

Neulich hatte ich den CAT-Betrieb mit einem älteren Transceiver von Kenwood erfolgreich und ohne Probleme unter WIN 10 abgewickelt. Die einzige Verbindung war ein USB-Kabel. Mit der bekannten Software Ham Radio Deluxe(HRD) konnte ich jeden Betrieb machen. Nunmehr wollte ich mein neues Funkgerät FTDX 3000 in derselben Weise anschließen. Nach dem Start von HRD konnte ich alle Betriebsfunktionen vom Bildschirm aus bedienen. Nur der Signalverkehr für den Ton (Audio in, Audio out) klappte nicht. Im Gerätemanager wurde der Treiber für ein virtuelles Gerät gesucht, das „USB Audio Codec“ heißt. Das Suchen im Netz endete mit einer merkwürdigen Fehlermeldung, die aussagte, dass der Treiber installiert wurde, aber ein Fehler aufgetreten sei, eine Datei nicht gefunden wurde. Die Installation der Treiber hatte ich nach Vorgaben von Yaesu vor dem Einstecken des USB-Kabels korrekt ausgeführt. Eine Nachfrage beim Hersteller hilft sicherlich nicht. Im Netz wird dieser Fehler nirgendwo benannt. Bisherige Installationen liefen meistens unter WIN 7. Es hilft hier nur zu warten, bis jemand die Lösung hat. Ich werde aber in der Zwischenzeit einen Versuch mit WIN 8.1 machen,

eventuell auch mit WIN 7. Ansonsten könnte ich natürlich auch zusätzliche Leitungen zum PC mit Mikrofonbuchse und Lautsprecherbuchse verlegen. Damit wäre der Audiobetrieb möglich. Aber weshalb habe ich dann die teuren Features dieses modernen Gerätes bezahlt?